

Proletarier der ganzen Welt zur Verfügung standen, sich gegenseitig abschlachtend. Die Maschinerie der Vernichtung konnte nur dadurch in Gang gehalten, ausgewechselt, verbessert, verstärkt werden, daß immer neue Massen von Proletariern in die Produktion geworfen, die Arbeitszeit verlängert, die Intensität der Arbeit gesteigert, die Frauen und Kinderarbeit riesig ausgedehnt und wichtige Kulturarbeiten vernachlässigt wurden. Unter den Trümmern des Krieges verwesen die Leichen der Getöteten, der Opfer des Hungers und der Epidemien, modern die Glieder der Krüppel, verkommt die Fruchtbarkeit unserer durch verbrecherische Arbeit geschändeten Weiber, liegen die Knospen unserer Jugend geknickt, liegt das Familienleben, liegt die Moral breiter Schichten des Volkes zertreten, liegen die Arbeiterschutzgesetze, das Streikrecht, die Bürgerrechte, die Parteimoral, die Freude und Hoffnung, die Lebenskraft von Millionen.

Das Erbe des Krieges ist weiterhin eine ungeheure Schuldenlast des Reiches, der Einzelstaaten und der Gemeinden, eine Schuldenlast, deren Verzinsung allein mehr als das Fünffache der früheren Gesamtausgaben des Reiches ausmachen wird. Die Fürsorge für die Krüppel, die Witwen und Waisen wird phantastische Summen erfordern. Die Arbeitslosigkeit würde unter dem Kapitalismus für lange Zeit hinaus zu den allerschwierigsten Problemen gehören. An die Staatskassen werden Anforderungen gestellt werden, die vorläufig jeder Berechnung spotten, und an der sich die Finanzkünstler vergeblich erproben werden. Der Krieg hat gelehrt, mit Milliarden zu rechnen. Auch im Frieden wird der Kapitalismus dies nicht wieder verlernen. Der Krieg hinterläßt den Völkern eine ungeheure Last von Arbeit, in dem Wiederaufbau der zerstörten Provinzen und der erschütterten Wirtschaft überhaupt.

Der Sozialismus ist notwendig.

Dem Kapitalismus kann die Lösung dieser Aufgabe nicht gelingen, es sei denn, daß sich das Proletariat zum versklavten Vieh herabdrücken läßt. Organisation der Arbeit ist die erste Voraussetzung für jene Lösung. Im Kriege hat der Kapitalismus eine Organisation des Wirtschaftslebens versucht. Den Erfolg kennen wir. Die anarchistischen Triebkräfte des Kapitalismus durchkreuzten immer wieder alle Versuche. Der Kapitalismus hat seine eigenen Lebensgesetze, er führt ein ungebändigtes Triebleben und sprengt jede Fessel, die ihm angelegt wird. Ein Beispiel: Es wurde versucht, die Lebensmittelpreise durch gesetzliche Höchstpreise und Rationierung